

Sperrfrist 17.05.2010, 18:00 Uhr

Chancen und Herausforderungen für das Reiseland Sachsen von morgen - Branche fordert Zukunftspakt Tourismus 2020

LTV-Präsident Andreas Lämmel MdB und VSW-Präsident Bodo Finger zum Parlamentarischen Abend des Landestourismusverbandes Sachsen e.V. (LTV)

Die Chancen des Wirtschaftsfaktors Tourismus zu nutzen, ihn auf wettbewerbsfähige Beine zu stellen und damit den Wirtschaftsstandort Sachsen zu stärken – das ist das erklärte Ziel des Landestourismusverbandes Sachsen e.V. (LTV). Dafür brachte der Dachverband des sächsischen Tourismus am 17. Mai 2010 mehr als 200 Touristiker und Tourismusverantwortliche zum Parlamentarischen Abend zusammen. Unter dem Motto „Gruppenticket statt Einzelfahrschein - Zusammen reist's sich besser“ waren Vertreter aus Politik, Verwaltung und Tourismus eingeladen, über Potenziale, Chancen und Herausforderungen der Zukunftsbranche Tourismus zu diskutieren.

„Mehr Wachstum, mehr Umsatz und Beschäftigung im Freistaat Sachsen sind das Ziel“, erklärte LTV-Präsident Andreas Lämmel MdB. „Um das zu erreichen, gilt es eindeutige Schwerpunkte im Bereich der Wirtschaftspolitik und -förderung zu setzen. Tourismus ist ein Wirtschaftsmotor und wesentlicher Teil dieser Politik. Sieben Milliarden Euro und ein Anteil von 5,5 Prozent am Bruttoinlandsprodukt sprechen für sich. Die Chancen, die diese Branche bietet, gilt es entschieden zu nutzen. Nicht morgen, sondern heute“, forderte Lämmel die anwesenden Akteure auf.

„Der Freistaat verfügt über eine vielfältige Tourismuslandschaft. Diese professionell zu vermarkten und damit als wichtigen Wirtschaftsfaktor gerade im ländlichen Raum zu stärken, liegt im unserem ausdrücklichen Interesse“ sagte der Präsident der Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft e.V. (VSW), Bodo Finger. Tourismus und Ausflugsverkehr seien eine wichtige Säule der sächsischen Wirtschaft. „Vor dem Hintergrund des Bevölkerungsrückgangs, gerade in den ländlichen Gebieten, wird der Tourismus für die regionale Wirtschaft immer wichtiger“, so Finger weiter. „Schon heute ermöglicht dieser Bereich rund 230.000 Menschen eine Beschäftigung vor Ort in ihrer Heimat“, betonte der VSW-Präsident.

Entscheidend für die weitere Entwicklung des Reiselandes seien zukunftsfeste Strukturen und Investitionen in Wachstumsimpulse. Da ist sich LTV-Präsident Lämmel sicher. „Erfolg im Tourismus bedingt moderne, leistungsstarke Reiseregionen, für die zukunftsfeste Strukturen und eine stabile Finanzierung in öffentlich-privater Partnerschaft Voraussetzung sind“, so Lämmel. Qualität und Innovation seien der Treibstoff auf der Fahrt in Richtung Zukunft. „Die Innovationsrate im sächsischen Tourismus ist noch zu gering. Dies müssen wir ändern.“ Innovation, Qualität und Service müssen gelebter Alltag und der Zugang zu Krediten erleichtert werden, forderte Lämmel.

„Individualität und konkurrenzfähige Preise, aber auch hohe Servicequalität und Weltoffenheit sind unverzichtbare Voraussetzungen, um den zunehmend anspruchsvolleren Gast von morgen zu begeistern“, ergänzte VSW-Präsident Finger. Zudem sei die weitere Entwicklung und Vernetzung von Infrastruktur

und Leitsystemen ein wichtiger Ansatz, um die Verknüpfung der zahlreichen Angebote und damit die touristische Erschließung Sachsens voran zu bringen.

All diese Aufgaben setzen die Zusammenarbeit und den kontinuierlichen direkten Dialog aller Beteiligten im Tourismus voraus. Zugunsten von Wachstum und Beschäftigung in Sachsen, forderte der LTV Sachsen daher einen „Zukunftspakt Tourismus 2020“ mit einem klaren Bekenntnis der Politik zum Wirtschaftsfaktor Tourismus.

Kontakt:

Landestourismusverband Sachsen e.V. (LTV) , Anja Renner, Budapester Straße 31, 01069 Dresden, Tel. 0351 49191-14, mobil 0172 35 84 111, Fax 0351 49191-29, E-Mail: renner@ltv-sachsen.de, Web: www.ltv-sachsen.de

Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft e. V. (VSW), Jenni Haberland, Washingtonstraße 16/16 A, 01139 Dresden, Tel. 0351 25593-18, Mobil 0173 570 25 08, Fax 0351 25593-77, E-Mail: jenni.haberland@hsw-mail.de, Web: www.vsw-direkt.de.